Geschrieben von: Hans-Joachim Begall/ DL
Freitag, 31. Dezember 2021 um 17:02



Wolfgang Müller

(Foto: Achim Begall)

Löbnitz. Im Alter von 90 Jahren starb in Löbnitz nach schwerer Krankheit ein wahrer Lehrer der klassischen Reitweise, Reitmeister Wolfgang Müller. Er war im Osten Deutschlands einer und wäre auch einer im Westen geworden…

Am 6. Oktober konnte Wolfgang Müller noch seinen 90. Geburtstag im Kreis seiner Lieben und Freunde in Löbnitz feiern. Seine einstigen erfolgreichsten Reitschülerinnen Ina und Anke Saalbach erfreuten den Jubilar damals mit einem Pas de deux, einem Ballett zu Pferde. Nun ist der Reitmeister, der sich stets der klassischen Reitweise verschrieben hatte, zwei Tage vor dem Jahreswechsel nach schwerer Krankheit für immer von uns gegangen.

Wolfgang Müller gehörte zu den wenigen Reitern, die die Höhen und Tiefen des Pferdesports im Osten Deutschlands hautnah miterlebt haben. Mit seinen Einzelleistungen in Mexiko und München belegte das Team aus dem deutschen Osten die olympischen Plätze vier und fünf.

Aber auch zu Medaillen kam Wolfgang Müller: 1969 errang er mit Horst Köhler und Gerhard Brockmüller als DDR-Mannschaft bei den Europameisterschaften in Wolfsburg die Silbermedaille und zwei Jahre danach wurde das Trio noch einmal Vierter in der VW-Stadt. In Aachen gab es 1970 für ihn und seine Mannschaftskollegen noch dazu Bronze bei den Weltmeisterschaften, in der Einzelwertung belegte er den ahcten Platz. Für seine Verdienste im Pferdesport wurde Wolfgang Müller 1968 als „Meister des Sports“ in der DDR ausgezeichnet. Vom Deutschen Pferdesportverband (DPV) der DDR erhielt er die Ehrennadel in Silber. Nach der Wende wurde ihm zudem von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) nicht nur das Goldene Reiterabzeichen, sondern auch 1998 der Titel „Reitmeister“ verliehen.

Der elfmalige DDR-Meister in der Dressur, geboren in Landsberg/Warthe, kam nach dem Krieg in der Altmark zum Reitsport und erhielt in den 1950er Jahren im einstigen Landgestüt Halle-Kreuz als Gestütswärter eine intensive Grundausbildung. Er blieb in all` den Jahren immer ein Pferdemann. Das änderte sich auch nicht, als er zum Armeesportklub Potsdam von Oberst Kopenhagen geholt wurde. Trainer wie Werner Eggers und Willi Lorenz prägten seine reiterliche Entwicklung, doch vieles brachten sich die drei Olympiareiter auch selbst bei. Seine Erfolge im Dressurviereck feierte Müller mit der Mecklenburger Dunkelfuchsstute Helga (v. Forscher; Züchter: W. Beiersdorf aus Willershusen bei Grimmen, ein Onkel vom einstigen erfolgreichen Reiter Helmut Hartmann), mit dem Vollblut-Rappwallach Marios xx (v. Asterios xx; Züchter: Gestüt Görlsdorf), dem ungarischen Schimmelwallach Szemafor (v. Szaladin ox; Züchter: S. Sandor) und der Mecklenburger Stute Sekundantin II (v. Dirigent; MV: Sektfeier).

Als er nach der Klubauflösung mit seinen Pferden Marios und Szemafor sowie der ausgedienten ASK-Standarte nach Löbnitz bei Leipzig zog, legte er keineswegs die Hände in den Schoß, sondern brachte den Nachwuchs aufs Treppchen. 35 Titel gewannen seine Schüler bei DDR-Meisterschaften. Zu den bekanntesten und wohl auch erfolgreichsten Reitern gehören Anke und Ina Saalbach. Letztere wurde nach der Wende seine Ehefrau und gehörte lange Jahre zu den besten Dressurreiterinnen im ostdeutschen Raum.

Über Turniere in Polen haben Wolfgang Müller und seine Frau Ina Müller-Saalbach die Dressurreiterin Madeleine Winter-Schulze kennen gelernt und eine echte Freundschaft gepflegt mit der ehemaligen Berlinerin, die jetzt in Wedemark zu Hause ist. Und auch mit seiner ehemaligen Olympia-Konkurrentin, der früheren Schweizer Dressurreiterin und Medaillengewinnerin Marianne Gossweiler-Fankhauser, kam es noch vor einigen Jahren zu einem freudigen Wiedersehen und einer neuen Freundschaft.

Dankbar sind die Freunde des Pferdesports über die beiden Bücher von Wolfgang Müller, die er zusammen mit der Berliner Estrel-Hotel-Direktorin Ute Jacobs geschrieben hat. „Königlich

Preussisch-Sächsisches Landgestüt Kreuz“ und „Armeesportklub Potsdam – Sportmannschaft Reiten“ sind wertvolle Zeitgeschichten. Der ehemalige DDR-Verbandsfunktionär Erich Oese hat zudem in seiner DDR-Pferdesportchronik die wichtigsten Erfolge von Wolfgang Müller alle dokumentiert.

Erfolge von Wolfgang Müller

	Mannschaft	**Einzel**
Olympischen Spiele		
1968 Mexiko	4.	16.
1972 München	5.	16.
Weltmeisterschaften		
1970 Aachen	3.	8.
Europameisterschaften		
1969 Wolfsburg	2.	6.
1971 Wolfsburg	4.	12.

DDR-Meister: 1961-65, 1969, 1970, 1974-76, 1982